

## Einladung zum 18. Hersfelder Forum „Alter und Sucht“

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Veranstaltungsreihe.  
Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Zertifizierung wird bei der Landesärztekammer beantragt.

### Termin:

Mittwoch, den 18. März 2020, ab 10.00 Uhr

### Veranstaltungsort:

MEDIAN Klinik Wigbertshöhe, Am Hainberg 10-12, 36251 Bad Hersfeld, 06621-185-0

### Thema:

**„Eigentlich wollte ich diesen Deckel nicht aufmachen“**  
**Trauma und Traumareaktivierung im Alter**

### Programm:

10.00 Uhr	<b>Begrüßung und Vorstellung Konzept +50</b> <i>Referent: Jean-Christoph Schwager</i>
10.30 Uhr	<b>Vortrag mit anschließender Diskussion</b> „Eigentlich wollte ich diesen Deckel nicht aufmachen“ Trauma und Traumareaktivierung im Alter Referentin: Frau Dipl. Psych. Christiane Schrader
11.45 Uhr	<b>Pause</b>
12.00 Uhr	<b>Klinikführung</b>
12.45 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13.30 Uhr	<b>Vorbereitung der Patientengespräche</b>
13.45 Uhr	<b>„Einblick in die therapeutische Arbeit der +50 Gruppen“</b> Erfahrungsaustausch mit Patienten
15.15 Uhr	<b>Pause</b>
15.30 Uhr	<b>Diskussion und Klärung offener Fragen</b>
16.00 Uhr	<b>Verabschiedung</b>

### Referentin:



### **Frau Dipl. Psych. Christiane Schrader**

Dipl. Psych., Psychoanalytikerin, PP (DPV, IPV, DGPT)  
niedergelassen in eigener Psychotherapeutischer Praxis in Frankfurt  
am Main,  
Supervisorin, Dozentin,  
Institut für Alterspsychotherapie und angewandte Gerontologie

## Schwerpunkte zum Fachvortrag: „Eigentlich wollte ich diesen Deckel nicht aufmachen“

Psychische Traumata spielen im Alternsprozess eine doppelte Rolle. Zum einen wird der Mensch verletzlicher und schwere Belastungen oder traumatische Einbrüche können z.B. bei Verlusten und Erkrankungen auftreten. Zudem ist bei über 65-Jährigen, den 1954 und früher Geborenen, die inzwischen auch vermehrt zur Psychotherapie kommen, mit den psychischen Folgen der Katastrophen des 20. Jahrhunderts zu rechnen. Ihre Kindheiten waren geprägt durch die Nachkriegszeit oder bei früheren Geburtsjahrgängen durch Nationalsozialismus, Holocaust, Krieg, Verfolgung, Flucht und Vertreibung, die bei vielen traumatische Erfahrungen einschlossen. Im Zuge altersbedingter Veränderungen können diese oft lebenslang eingekapselten und abgewehrten psychischen Traumata aufbrechen und die Betroffenen und ihre Angehörigen aber auch ihr weiteres Umfeld in Kliniken, Praxen und anderen Institutionen mit völlig unerwarteten Reaktionen und überwältigenden Affekten und Hilflosigkeit konfrontieren. Suchtmittel können an dieser Stelle ein Versuch sein, die aufkommende Angst und Erregung zu beseitigen. Anhand von Fallbeispielen werden Verläufe der Verarbeitung und des Aufbrechens psychischer Traumata im Alter und ihre Behandlung dargestellt. Aus einer solchen Behandlung stammt auch der Satz im Titel des Vortrags. Wie viele ältere Patientinnen und Patienten hatte sich die Patientin nicht wegen der früheren traumatischen Erfahrungen an mich gewandt, sondern weil sie in der Folge einer Krebserkrankung und einer schweren Kränkung depressiv geworden war. Wie bei ihr zeigen sich bei älteren und alten Patientinnen und Patienten frühere Traumata und Trauma-Reaktivierungen nicht selten erst im Verlauf der Therapie – und oftmals unerwartet. Deshalb sollten wir, als Behandlerinnen und Behandler, vorbereitet sein. Hierzu möchte die Veranstaltung einen Beitrag leisten.

Durch die Veranstaltung begleitet Sie auch unser Leiter des Bereichs Sucht im Alter:



### Jean-Christoph Schwager

Sozialtherapeut

Leiter des Bereichs Sucht im Alter der MEDIAN Klinik Wigbertshöhe

Anmeldung: **18. Hersfelder Forum „Alter & Sucht“ am 18. März 2020**

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Tel: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Per Fax an: 06621-185-85 / 06626-9222-129

Per Mail: [sabrina.herrmann@median-kliniken.de](mailto:sabrina.herrmann@median-kliniken.de); [anja.heesch@median-kliniken.de](mailto:anja.heesch@median-kliniken.de)



Wir laden Sie herzlich ein, mit uns einen spannenden und informativen Tag zu verbringen.

Ihr Team der MEDIAN Klinik Wigbertshöhe.